

Aus den Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **30 (1925-1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

freuden kennen lernen. Auf die Nächsten wirkte es wie eine Offenbarung: Blankas Kräfte schienen an dieser Arbeit für den Verein zu wachsen, ihre hausmütterliche Tüchtigkeit, ihre Pflichttreue und Zuverlässigkeit erleichterten ihr die übernommene Bürde. Wenn der Verein ohne jede laute Propaganda heute 587 Mitglieder zählt, so ist dies wohl vor allem der selbstlosen Hingabe der beiden Schwestern zu danken.

Vor zwei Jahren musste Blanka Hess eines Herzleidens wegen dieser sie so beglückenden Arbeit entsagen. Die inzwischen vom Lehramt zurückgetretene Schwester nahm ihr fürsorglich auch die häuslichen Arbeiten ab. Von schwerer Krankheit genesen, trat Blanka mit neuer Freude den Gang zur Schule an. Aber auf diesen Weg fielen wachsende Schatten. Der Kreis ihrer Lieben hatte sich in den letzten Jahren mehr und mehr gelichtet. Nun verstarben rasch nacheinander zwei ihrer Klassengenossen: im August J. C. Heer, im September Frau Professor Äpli-Eschmann. Tiefbewegt kehrte sie von diesen Gräbern zu ihrer Schularbeit zurück, um noch zu wirken, so lange es Tag war. Mit gewohnter Gewissenhaftigkeit hat sie sich noch auf die kommende Schulwoche vorbereitet. Aber in der Nacht trat der Tod leise an ihr Lager, kampf- und schmerzlos durfte sie zur ewigen Ruhe eingehen. E. B.

A U S D E N S E K T I O N E N

Am 23. November 1925 ist im Kanton Bern eine neue Sektion des Schweizerischen Lehrerinnenvereins gegründet worden unter dem Namen **Sektion Seeland**. Die übrigen Sektionen begrüßen die junge Schwester herzlich in ihrem Kreise. Der Vorstand der neuen Sektion hat sich folgendermassen konstituiert:

Präsidentin: Frl. Schumacher, Büren a. d. A.
Sekretärin: „ Häny, Leuzingen.
Kassierin: „ Herren, Leuzingen.
Beisitzerin: „ Segesser, Lyss.
 „ Tillmann, Lyss.
 „ Feitknecht, Seedorf.

Die **Sektion Solothurn** bestellt ihren Vorstand wie folgt:

Präsidentin: Frl. Luise Klöti, Bellach.
Sekretärin: „ Adelheid Lemp, Solothurn.
Kassierin: „ Klara Möhl, Gerlafingen.

Die **Sektion Baselland** konstituiert ihren Vorstand folgendermassen:

Präsidentin: Frl. Marie Schreiber, Sissach.
Sekretärin: „ Anna Wirz, Sissach.
Kassierin: „ Sophie Scholer, Pratteln.
Beisitzerin: „ Frieda Spinnler, Pratteln.
 „ Eva Gerster, Gelterkinden.

M I T T E I L U N G E N U N D N A C H R I C H T E N

Vergabungen. Dem Lehrerinnenverein sind von ungenannt sein wollender Seite Fr. 500 gespendet worden. Der hochherzigen Geberin warmen Dank.

Der Zentralvorstand.